

FD / Motion SPG-Fraktion vom 25. September 2012

Steuerdetektive statt Steuererhöhungen

Antrag der Regierung vom 30. April 2013

Nichteintreten.

Begründung:

Die Regierung hat die Motion bewusst im Rahmen des Projekts «Entlastungsprogramm und Leistungsüberprüfung 2013» (EP 2013) beurteilt. Da der Stellenplan des Steueramtes weder auf Gesetzes- noch auf Verordnungsstufe geregelt ist, sondern integraler Bestandteil der Staatsrechnung ist, kann die Regierung dem Kantonsrat lediglich höhere Personalausgaben beantragen, zusammen mit der Schätzung, welche Mehreinnahmen diese generieren sollten und wie die Umsetzung geplant ist.

Im Rahmen der Leistungsüberprüfung kam die Regierung zum Schluss, dass durch den Einsatz von 14 zusätzlichen Steuerkommissären beim Steueramt aufgrund steigender Fallzahlen sowie der zunehmenden Komplexität der zu bearbeitenden Steuerveranlagungen zur Sicherung des Ertragspotentials beigetragen werden könne, bzw. dass dadurch die jährlichen Steuererträge durch eine qualitativ vertiefte Prüfungstätigkeit langfristig um 3,6 Mio. Franken gesteigert werden können (Massnahme E38 im EP 2013).

Die Regierung ist der Ansicht, dass das Anliegen der Motion aus diesen Gründen bereits umgesetzt wird und beantragt dem Kantonsrat deshalb, nicht auf die Motion einzutreten.